

EISHOCKEY

2. Liga Ost, Gruppe 2

Uzwil – Rheintal 7:2

Wil – Wallisellen 4:6  
 St. Gallen – St. Moritz 0:2  
 Dielsdorf-Niederhasli – Prättigau-Herrschaft 3:2  
 Rapperswil-Jona – Lenzerheide-Valbella 4:5

1. Wallisellen	11	9	0	0	2	72:33	27
2. Prättigau-Herr.	11	8	0	2	1	51:23	26
3. Uzwil	11	8	0	0	3	41:30	24
4. Engiadina	10	7	0	0	3	46:35	21
5. St. Moritz	11	7	0	0	4	50:37	21
6. Dielsdorf-Nieder.	11	6	1	0	4	43:39	20
7. Rheintal	11	6	0	0	5	50:44	18
8. Lenzerheide-Val.	11	3	2	0	6	39 :54	13
9. Wil	11	4	0	0	7	37:47	12
10. Küssnacht	10	1	0	2	7	32:55	5
11. Rapperswil-Jona	11	0	2	1	8	36:68	5
12. St. Gallen	11	0	1	1	9	19:51	3

Elite Junioren A

Biel – Davos n.P. 2:3  
 Genf-Servette – GCK Lions 5:3  
 Kloten – SCL Tigers 3:2  
 Rapperswil-Jona – Bern n.P. 2:3  
 Zug – Lausanne n.V. 6:5  
 Fribourg – Ambri-Piotta 4:2

Chaux-de-Fonds – Zug 2:5  
 Lausanne – Rapperswil-Jona 3:2

1. Zug	24	19	1	2	2	123:61	61
2. Genf-Servette	24	14	5	1	4	87:52	53
3. Bern	24	12	3	3	6	81:55	45
4. Lugano	24	13	0	3	8	81:63	42
5. Davos	24	12	3	0	9	72:59	42
6. Ambri-Piotta	24	9	6	2	7	76:60	41
7. GCK Lions	24	10	3	3	8	85:67	40
8. Kloten	24	10	0	4	10	67:68	34
9. Lausanne	25	10	0	2	13	59:72	32
10. Fribourg	24	8	3	1	12	74:94	31
11. SCL Tigers	24	9	0	3	12	61:71	30
12. Biel	24	6	1	5	12	66:94	25
13. Rapperswil-Jona	25	4	4	2	15	67:111	22
14. Chaux-de-Fonds	24	2	1	1	20	43:115	9

Lausanne – Rapperswil-Jona 3:2 (1:0,1:1,1:1)

Patinoire de Malley – 50 Zuschauer. – SR: Blatter, Biellmann, Zimmermann, Tschanz.

Tore: 1. Seydoux (Parmigiani) 1:0, 22. Jeyabalan (Kräutli, Roder) 1:1, 32. Macquat (Gerber, Mauron) 2:1, 43. Mauron (Colombin) 3:1, 51. Pozzi (Kräutli, Haas) 3:2.

Strafen: Rapperswil-Jona 4x2 Minuten; Lausanne: 4x2 Minuten.

Rapperswil-Jona: Caduff, Haas, Kräutli, Pianta, Gri-gioni, Eigenmann, Cramer, Meier, Pozzi, Roder, Schaub, Zumbach, Jeyabalan, Schläppli, Thoma. Lausanne: Aebi, Converset, Corday, Mauron, Paris, Ligué, Parmigiani, Macquat, Gerber, Seydoux, Colombin, Marti, Geiser, Derder, Maillard, Diem.

Lakers Elite-A-Team verliert in Lausanne

Am Mittwochabend kassierten die Lakers Elite-A-Junioren gegen Lausanne ihre 17. Niederlage der Meisterschaft. Auch Pozzis Anschlusstreffer konnte die 2:3-Schlappe nicht mehr verhindern.

Eishockey. – In der 25. Runde der Elite A-Junioren reisten die Rapperswil-Jona Lakers zu den Westschweizern nach Lausanne. Die erste Partie zwischen den beiden Teams hatten die Lakers mit 5:1 für sich entscheiden können.

Vorgestern sah das Ganze etwas anders aus. Schon in der ersten Minute gingen die Lausanner durch ihren zweitbesten Scorer Romain Seydoux in Führung. Nach einer Strafe von Corset wegen Beinstellens, glich die Mannschaft von Coach Mike Richard durch Nando Jeyabalan zum 1:1 aus. Die erneute Führung für den HC Lausanne ereignete sich in der 32. Minute ebenfalls im Powerplay. Lionel Mauron baute den Vorsprung gar auf 3:1 aus. Da nutzte auch der Anschlusstreffer von Dominique Pozzi nichts mehr. Es blieb beim 3:2 und dem siebten Heimerfolg, von insgesamt zehn Siegen der Westschweizer. (so)

INSERAT

Schwangerschaft ist keine Krankheit. Deshalb gehören Abtreibungen nicht in die obligatorische Krankenkasse!

Deshalb: **Ja** zu «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache»

Mehr unter: [www.privatsache.ch](http://www.privatsache.ch)

# Baumgartner: «Ich kann ohne Druck an den Start gehen»

Nicole Baumgartner startet morgen zum ersten Europacup-Rennen der Saison. Dass die Uznerin mit Sotschi liebäugelt, verbirgt sie nicht. Die ersten Rennen zeigten, dass dieses Jahr mit ihr zu rechnen ist.

Von Elmedin Hasanbasic

Snowboard. – Das erste FIS-Rennen bestritt Nicole Baumgartner schon letzten Monat im niederländischen Landgraaf. In einem Teilnehmerfeld mit vielen Weltcup-Starterinnen fuhr die 20-jährige Alpin-Snowboarderin im Parallelslalom nach Bestzeit in der Qualifikation, am Ende als beste Schweizerin auf Rang 4.

«Es fühlte sich vor allem für das mentale Bewusstsein gut an, zu wissen, dass man in einem starken Teilnehmerfeld in der Lage ist, die Bestzeit zu fahren», erklärt Baumgartner.

## Mit mentaler Kraft zum Ziel

Mit ein Grund, weshalb sich die Uznerin gleich im ersten Rennen fit und vorbereitet fühlte, ist auch das Mentaltraining mit Läuferin Sabine Fischer. Nach dem Bänderriss im August des letzten Jahres musste die Snowboarderin eine Pause einlegen. Bloss herumliegen wollte Baumgartner nicht. Um für ihren Körper und Geist doch noch etwas zu tun, begann sie, an den Sitzungen Fischers teilzunehmen.

Denn Baumgartner sagt, mit dem Kopf könne man sehr viel erreichen. Weiter erzählt sie: «Anfangs kamen mir die Sprechstunden etwas merkwürdig vor, doch mit der Zeit habe ich die Fortschritte stark gemerkt.» Deshalb entschied sie sich, auch diese Saison weiterhin an den mentalen Kräften zu arbeiten.

Ein weiterer Faktor für ihr grosses Selbstbewusstsein und die guten Zeiten ist Baumgartners neues Brett. Immer nach Abschluss der Saison begin-



Gibt sich gelassen: Nicole Baumgartner posiert mit ihrem neuen Begleiter für die Wintersaison.

Bild Katja Stuppia

nen die Snowboarder mit den Materialtests für den kommenden Winter. Dieses Jahr fährt das Mitglied des Schweizer Challenger Teams mit dem schmalsten, ihr verfügbaren Brett. «Mit meinem neuen Board muss ich für eine Richtungsänderung viel weniger Kraft aufwenden», sagt das 1,59 Meter grosse und 50 Kilogramm schwere Snowboarder-Leichtgewicht.

Durch die neuen Materialkenntnisse bleibt Olympia im kommenden Februar nicht nur im Hinterkopf, sondern rückt immer mehr in den Fokus Baumgartners. «Klar habe ich nicht optimale Voraussetzungen, zumal ich im B-Kader der Schweizer Selektion fahre», räumt sie ein. Baumgartner versucht aber, die Lage positiv anzuschauen: «Ich kann ohne grossen Druck an den Start gehen.»

Dass sie im Februar gerne die Reise nach Russland antreten würde, verhehlt sie nicht. Denn der

## «Ich kann nur gewinnen»

Sie sagt aber: «Ich bin noch jung. Das Verpassen der nächsten Olympischen Spiele wäre kein Weltuntergang. Daher kann ich eigentlich nur gewinnen.»

Mit 20 Jahren noch nicht an Olympia dabei zu sein, ist sicherlich nicht schlimm, deshalb sieht die Büropraktikantin Sotschi nicht als Hauptziel der Saison. Klar zum Ziel gesetzt, hat sie sich hingegen die Teilnahme an den

Olympischen Winterspielen von 2018 im südkoreanischen Pyeongchang.

Dennoch fände es Baumgartner umso toller, im Weltcup zwei Mal in die Top 16 zu fahren und so die Kriterien von Swiss Sliding zu erfüllen.

Doch bevor es am kommenden Freitag nach Carezza (Ita) zum ersten Weltcup-Rennen geht, wartet morgen in Hochfügen (Ö) erst einmal das erste Europacup-Rennen der Saison. Baumgartner zeigt sich optimistisch und will an die starken Trainings- und Testergebnisse anfangs Saison anknüpfen: «Ich weiss, dass die Konkurrenz aus vielen Weltcup-Fahrerinnen zusammengestellt sein wird. Ein Podestplatz muss aber dennoch das Ziel bleiben, um auch im Europacup wie gewünscht zu starten», sagt die Uznerin.

# Immer noch ungeschlagen an der Spitze

Das NLC-Team des Tischtennisclub Rapperswil-Jona hat gleich zwei Auswärtsspiele in drei Tagen absolviert. Mit Erfolg: Je ein 9:1 gegen Chur und gegen Wetzikon lässt den Vorsprung auf 12 Punkte anwachsen.

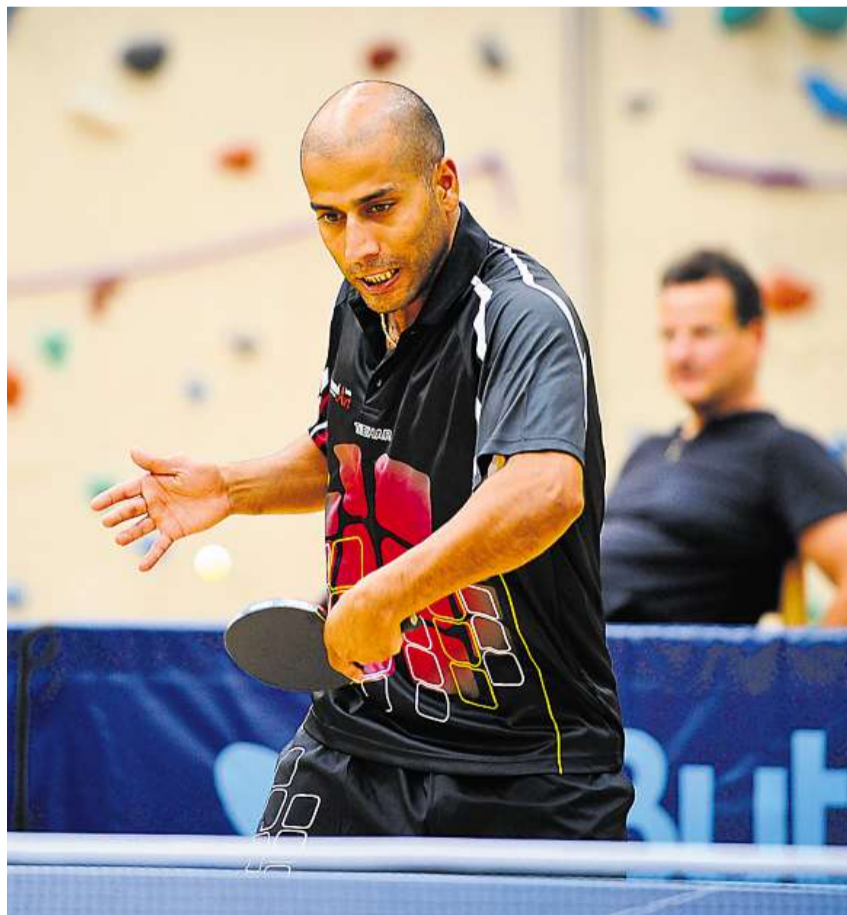
Von Marc Schwitter

Tischtennis. – Zum Abschluss der Vorrunde reisten Filippo Nick, Petr Blažek und Rajan Hintz am Samstag ins Bündnerland. Dort kam es erneut zu einem Spitzenkampf – diesmal gegen das Team von Chur, das den ehemaligen Tabellenzweiten Zürich II von Platz 2 verdrängte

Besonders gespannt war man auf Beat Battaglia. Der Churer stellt mit 88 Prozent Siegen die drittbeste Bilanz in der NLC, Gruppe 4 – hinter Nick und Blažek. Doch zum direkten Duell kam es nicht: Die Nr. 1 der Churer war aus beruflichen Gründen abwesend. An seiner Stelle spielte der Erstligist Mathias Fässler, der chancenlos blieb.

## Hintz mit Siegesserie

Nicht seinen besten Tag erwischt Blažek, die Nr. 1 der Rosenstädter. Gegen Karl Stumpfegger fand er nie



Starke Leistungen: Rajan Hintz gewinnt gegen Chur und Wetzikon alle seine sechs Spiele.

Archivbild Carlo Stuppia

ins Spiel und verlor überraschend klar mit 0:3. Die Partie gegen Dorian Muncan vermochte er erst im fünften Durchgang mit 12:10 für sich zu entscheiden. Positive Signale setzte Rajan Hintz. Beim 9:1-Sieg seines Teams blieb der A16-klassierte ohne Satzverlust und gewann drei Einzel.

Eine Erfolgsserie, die er am Montag gleich in der Partie gegen Wetzikon fortsetzte. «Ich mache dann meine Spiele, wenn es bei den anderen nicht so läuft», sagt Hintz. Auch Nick freut sich über die starke Leistung seines Teamkollegen: «Es ist beruhigend, auf der dritten Position einen so sicheren Wert wie ihn zu haben.»

## Blažek fängt sich gegen Wetzikon

Beim 9:1 gegen Wetzikon fand auch Blažek wieder zu seiner gewohnten Stärke. Drei Siege im Einzel und einer im Doppel resultierten gegen die Zürcher Oberländer

Mit den beiden 9:1-Siegen vergrösserte der TTC Rapperswil-Jona nun den Abstand auf den ersten Verfolger auf zwölf Punkte. Weder die Young Stars Zürich II noch Chur scheinen momentan in der Lage zu sein, den Aufstieg des TTCRJ ernsthaft gefährden zu können. Wohl auch nicht der nächste Gegner vom 14. Dezember – das Schlusslicht Rapid Luzern III.